

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Ueber das Königl. Theater in Dresden.

Am 6. Februar. Jerry und Bätely. Hier: auf: Die Radikalkur.

Am 8. Febr. L'inganno felice. Und: Die glückliche Wilde, Ballet in einem Akte. Die Familie Kobler, welche uns bereits vor zehn Jahren mit ihren kleinen Tänzen erfreute, war auch jetzt wieder für Freunde der Tanzkunst eine willkommene Erscheinung. Freilich vermisten wir jetzt die jüngere Kobler, welche damals die Mädchenparthieen tanzte, indes die ältere, jetzt dahin übergegangene, ganz allerliebste die jungen Männer darstellte, und fanden, daß diese letztere Übung, ihr für ihre jetzige Bestimmung die Zartheit der Bewegungen etwas geraubt habe, doch stellten uns Fleiß und Anstrengung zufrieden, und die beiden Grotesketänzer, Franz Kobler und Selke, leisteten in der That in künstlichen Sprüngen, Drehungen und Entrechats viel Ergößliches. Die andern beiden Figurantinnen sollte man als Solotänzerinnen ja aus dem Spiele lassen; die Diez ist widrig anzuschau'n, und Marg. Kobler doch noch gar zu schwach und ungeschickt.

Am 9. Febr. Hamlet, Prinz von Dänemark. Die Bemerkungen, welche mein verehrter Freund L. Tieck über einige Charaktere dieses Trauerspiels mittheilen wird, werden die Leser in einem besondern Aufsätze dieser Blätter No. 50 u. ff. gewiß mit ausgezeichnetem Interesse lesen.

Am 10. Febr. Der Unschuldige muß viel leiden. Hierauf: Das listige Gärtnermädchen. Divertissement. Die Pläne dieser kleinen Pantomimen, welche Kobler's geben, sind doch auch gar zu flach und unbedeutend, und es wäre wohl zu wünschen, daß sie sich mehr Laune oder Scherz dafür zu erwerben suchten. Außerdem mißfielen die Tänze der drei Hauptpersonen selbst auch heute nicht.

Am 11. Febr. Der Zingießer.

Am 13. Febr. Hamlet.

Am 15. Febr. L'inganno felice. Hier: auf: Das Rendezvous-Divertissement, von der Familie Kobler getanzt.

Am 16. Febr. Der Freischütz.

Am 17. Febr. Das Portrait der Mutter. Original-Lustspiel in 4 Akten von Schröder. Wir dürfen eine kurze Mittheilung von Tieck auch darüber bald erwarten.

Am 18. Febr. Pas de trois, von den beiden Kobler's und Selke getanzt, wozu sie sich selbst mit Guitarren accompagnirten. Wohl das Gesungenste, was wir von diesen Tänzern sahen, und allgemein ansprechend. Besonders giebt dieses Isoliren von anderer Musik, als der, welche sie selbst beim Tanz spielen, dem ganzen Gemälde eine gewisse Rundung, Wahrheit und Charakter, die allgemeinen Beifall erwerben müssen. Hierauf: Die beiden kleinen Savoyarden, von Madame Haase und Frau v. d. Klogen mit gewohnter Lebendigkeit und Lieblichkeit dargestellt, und: Die glückliche Wilde. Ballet.

Am 19. Febr. Ciro in Babilonia. Musik von Rossini. Ull. Willmann sang darin zum letztenmale, und verläßt unsere Bühne, um sich nach Raff zu begeben.

Am 20. Febr. Die Piccolomini.

Eh. Hell.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Hamburg.

(Fortsetzung.)

Columbus, Schauspiel in 5 Aufzügen, nebst Vorspiel, vom Herrn D. Klingemann, vorzüglich dargestellt, doch mit mäßiger Theilnahme aufgenommen.

Die Intrigue aus dem Stegreif, Schwank in 2 Akten von Lebrun, zuerst den 1sten October v. J., nicht wiederholt.

Andre, Lustspiel in 1 Aufz., nach dem Französischen von Carl Blum, zuerst den 8. Oct. v. J., trefflich gespielt und sehr oft gegeben mit bleibendem Beifall.

Die Flucht nach Kenilworth, Trauerspiel in 5 Aufz. nach Walter Scott von dem hiesigen Schauspieler Hrn. Kühne, zuerst den 22. Oct. gegeben, und seitdem oft wiederholt. Als erster dramatischer Versuch mit Rücksicht zu beurtheilen, gründlich beleuchtet in den dramatischen Blättern No. 84 ff.

Der Wunderschrank, Lustspiel in 4 Aufz. von Franz v. Holbein, zuerst am 2. Novbr. Das Stück hat vor Publikum und Kritik nicht gefallen, bei bravem Spiel.

Lehrer, Schüler und Corrector, Lustsp. in 1 Aufz. nach dem Franz. von Lebrun, zuerst am 15. Novbr. Sehr artig geschrieben, trefflich gespielt und mit großem Zuspruch empfangen.

Die Pilgerin, Lustspiel in 4 Aufz. von Johanna v. Weisenthurn, zuerst den 22. Novbr. Lau aufgenommen.

Die alten Spielkameraden, Lustspiel in 2 Aufz. von E. v. Houwald, ein Mal gegeben am 2. Decbr., gefiel nicht.

Ein Mann hilft dem andern, Lustspiel in 1 Aufz. von Johanna v. Weisenthurn, zuerst am 2. December, und öfter wiederholt mit guter Aufnahme.

Amt- und Wirthshaus, Singspiel in einem Aufzuge, nach dem Französischen von Lebrun, Musik von Cule, zuerst den 18. Decbr., bei einigen Längen im Ganzen gut aufgenommen, zufällig noch nicht wiederholt.

Unter den Aufführungen älterer Stücke zeichnen sich durch Zuspruch und vortreffliche Darstellung Aline und der Barbier von Sevilla von Rossini aus. In jener glänzt Dem. Pohlmann als Aline, in diesem Hr. Gloy.

Des sonst für den Ausländer Bemerkenswerthen in unserer Stadt ist wenig. Ueber den Zustand der Armenanstalt ist der 40ste Bericht im Julius v. J. erschienen. Der Andrang auch zu diesem Wohlthätigkeitsinstitute, deren es so viele in Hamburg giebt, daß man in Verlegenheit ist, die Verschiedenheit ihrer Bestimmung herauszufinden, hat nicht abgenommen, sondern sich vermehrt. Eine Erscheinung, die sich also nicht bloß in London und England überhaupt findet. Ein Hauptgrund derselben ist das täglich mehr sinkende Ehrgefühl, die Pracht-, Verschwendung-, und Vergnügensucht kommt dazu, welche sich aller Stände nicht weniger, sondern fast mehr wie sonst bemächtigt hat.

(Der Beschluß folgt.)